

„Urlaub ohne Ärger“ Bezahlen im Urlaub

O-Ton Walter Wojnar:

„Ich habe gespart auf einen Urlaub und habe mir die Türkei ausgesucht, ich bin eher der Typ, der Geld in der Tasche haben will. Ich bin dort auf einem Markt und habe zu viel eingekauft und habe mit der Kreditkarte Geld abheben müssen und habe auch brav alles gezahlt. Nach einem Monat ist der schöne Urlaub ein bisschen anders ausgefallen, weil dann hab ich die Gebühren und die Rechnung bekommen und ich weiß, in Zukunft muss ich da aufpassen.“

Redakteurin:

So wie Walter Wojnar ergeht es Jahr für Jahr unzähligen Urlaubern im Ausland. Zu spät – nämlich erst zu Hause – bemerken sie, dass das so günstige Schnäppchen im Nachhinein doch ziemlich teuer war. Etwas mehr Planung im Vorfeld hätte da aber schon genügt.

Redakteur:

Denken Sie unbedingt schon vor Reiseantritt an Ihre ganz persönlichen Bedürfnisse. Planen Sie auch unvorhersehbare Kosten wie zum Beispiel Autopanne, Verlust des Fotoapparates oder Arztbesuch mit ein. Vergleichen Sie Spesen und Wechselkurse. Die Expertinnen und Experten der Arbeiterkammer raten, erst im Urlaubsland selbst zu wechseln, weil es dort in den meisten Fällen günstiger ist. Auch bei der Ein- und Ausfuhr von Zahlungsmitteln bestehen unterschiedliche Beschränkungen, die Sie unbedingt beachten sollten.

Redakteurin:

Sicherer als Bargeld sind Reiseschecks - auch Travellers Cheques – genannt. Diese werden bei Verlust oder Diebstahl ersetzt. Bedenken Sie aber, dass sowohl beim Kauf, als auch beim Einlösen Spesen anfallen.

Redakteur:

Keine Spesen im Inland und ebenso im EU-Raum fallen für Sie bei der Verwendung der Bankomatkarte an. Mit ihr können Sie nicht nur bei den mit dem Maestro- oder Cirrus-Logo gekennzeichneten Automaten Geld beheben, sondern auch an speziellen Bankomatkassen bezahlen.

Redakteurin:

Karten, die Sie mit einem bestimmten Betrag aufladen können, die „Prepaidkarten“, werden mittlerweile von verschiedenen Kreditkartenunternehmen angeboten. Der Vorteil daran: Bei Verlust kann die Karte gesperrt werden. Der Nachteil: Es fallen hohe Gebühren beim Aufladen der Karte und beim Bezahlen an. Für alle mit einem persönlichen Passwort geschützten Karten gilt: Schreiben Sie niemals den PIN auf die Karte!

Redakteur:

Bei der Zusammenstellung Ihres ganz persönlichen Urlaubsbudgets sollte auch die Kreditkarte nicht fehlen. Mit ihr können Sie nach Eingabe des PIN Codes an speziell gekennzeichneten Geldausgabeautomaten Bargeld beheben. Die AK-Expertinnen und Experten raten hier aber zu Vorsicht. Denken Sie daran, dass dabei höhere Spesen anfallen als mit Ihrer Bankomatkarte. Außerdem werden nicht alle Karten in allen Ländern akzeptiert.

Redakteurin:

Im Gegensatz zu Bargeld, bei dessen Verlust es natürlich keinen Ersatz gibt, können Kreditkarten und Bankomatkarten gesperrt werden. Bei den meisten Kreditkartenunternehmen haften Sie als Karteninhaber in der Zeit bis zur Verlustmeldung mit einem Betrag von etwas mehr als 70 Euro.

Redakteur:

Sollte Ihnen Ihre Bankomat- oder Kreditkarte im Urlaub wirklich abhanden gekommen sein, veranlassen Sie eine sofortige Sperre und zeigen Sie den Verlust bei der Polizei an. Bedenken Sie auch, dass das Sperren einer Karte auch alle anderen Karten, die Zugriff zu diesem Konto haben, betrifft. Um Ihre Kreditkarte zu sperren, wählen Sie aus dem Ausland: 0043 1 204 88 00.

Redakteur / Redakteurin:

Unser Tipp für Sie:

Vermeiden Sie teure Bargeldbehebungen mit der Kreditkarte

Verwenden Sie stattdessen die Maestrokarte und...

Erkundigen Sie sich bei Ihrer Bank über die bestehenden Limits Ihrer

Karten, um im Fall der Fälle einen allfälligen Missbrauch gering zu halten.

Redakteur /Redakteurin:

...und wie auch *Ihr* Urlaub zu einem „Urlaub ohne Ärger“ wird, erfahren Sie auf den Internetseiten der Arbeiterkammer unter der Rubrik Konsument. Wir wünschen Ihnen eine erholsame Zeit und einen schönen Urlaub!

AK... Rechte haben ... Recht bekommen.

Mehr unter www.arbeiterkammer.at